

## Wer kann teilnehmen?

Die Zielgruppe sind weibliche Jugendliche und junge Frauen mit muslimischem Hintergrund. Aus dieser Zielgruppe soll sich eine Kerngruppe etablieren, die an den regelmäßigen Treffen teilnimmt und diese gegebenenfalls mitgestaltet.

Weitere Teilnehmerinnen sind stets erwünscht und eingeladen, an den größeren wie kleineren Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Maßnahmen haben den Zweck, die eigenen Potenziale zu entdecken, Perspektiven zur eigenen Lebensgestaltung zu bieten und ein Angebot zur politischen Bildung zu machen, sodass die Teilnehmerinnen selbst in der Lage sind, Gleichaltrigen Unterstützung zu leisten.

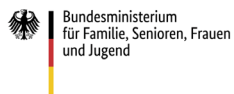
Zum besseren Gelingen des Projektes werden die Mütter und weitere Familienangehörige der Teilnehmerinnen in das Projekt einbezogen.

Hierfür werden größere Veranstaltungen sowohl für die Zielgruppe als auch ihre Familienangehörigen angeboten.

## Durchführung

Das Projekt findet in Dinslaken statt und wird in Kooperation mit der Stadt Dinslaken durchgeführt.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

gefördert durch:



Die **Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS)** arbeitet seit mehr als 50 Jahren im Bereich Integration und Qualifikation.

Unsere Schwerpunkte sind Ausbildung und Studium, Arbeitsmarkt sowie Jugend- und Elternarbeit. Wir entwickeln Integrations- und Qualifizierungsangebote, die wir mit unseren Kooperationspartnern – meist Migrantenorganisationen – umsetzen.

Im Auftrag der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), unterstützen wir Geflüchtete, Spätaussiedler/innen und miteinander Angehörige, Asylberechtigte und Menschen, die aus humanitären Gründen in Deutschland Aufnahme finden, die in Deutschland studieren oder nach dem Studium eine ausbildungsadäquate Beschäftigung suchen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn und Köln; parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Unsere Kooperationspartner sind Bundes- und Länderministerien, Kommunen, Behörden, Universitäten, Unternehmen und Verbände.

Geschäftsführender Vorsitzender  
Dr. Lothar Theodor Lemper

Vorsitzender des Kuratoriums  
Eberhard Diepgen,  
Reg. Bürgermeister von Berlin a.D.

Januar 2019

Fotos: OBS, Zurjetia/Dean Drobot/Odua Images/Zouzou/Shutterstock.com



Beraber - Gemeinsam

Otto Benecke Stiftung e.V.  
Kennedyallee 105 – 107  
D - 53175 Bonn

Projektleitung:  
Benjamin Kowitzke  
E-Mail: Benjamin.Kowitzke@obs-ev.de  
Tel.: 0228 8163-115

Pädagogische Durchführung:  
Elif Durmaz  
E-Mail: Elif.Durmaz@obs-ev.de  
Tel.: 0228 8163-192





## Das Konzept

Mit dem Projekt „Beraber – Gemeinsam“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** leistet die **Otto Benecke Stiftung e.V.** einen Beitrag zu einer nachhaltigen Radikalisierungsprävention auf lokaler Ebene.

Hauptziel des Projektes „Beraber – Gemeinsam“ ist, den Teilnehmerinnen Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation nahe zu bringen und sie zu Mentorinnen auszubilden. Es geht darum, Pluralität deutlich und erfahrbar zu machen und präventiv gegen den Einfluss antidemokratischer Ideologien zu wirken.

Das Empowerment von weiblichen Jugendlichen und jungen Frauen zu sozialer und politischer Teilhabe wirkt unmittelbar präventiv gegen die mögliche Herausbildung extremistischer Einstellungen.

Gleichzeitig wird das soziale Umfeld muslimischer Jugendlicher für deren Situation, Bedürfnisse und Interessen sensibilisiert und eine lokale Strategie zur Radikalisierungsprävention entwickelt.

## Wie sieht das Programm aus?

Über erlebnispädagogische Maßnahmen wird das Ziel verfolgt, eine Kerngruppe künftiger Multiplikatorinnen zu bilden und das gegenseitige Kennenlernen der Teilnehmerinnen zu vertiefen. Es werden gemeinschaftsstiftende Aktivitäten angeboten, die das Interesse zur Mitwirkung an dem Projekt stärken. Durch zielgruppengerechte Angebote werden Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen vorgestellt und Unterstützung in der Berufsorientierung bzw. im Bereich Übergang Schule – Beruf angeboten.

Im Rahmen der pädagogischen Betreuung finden insbesondere Gruppennachmittage mit den weiblichen Jugendlichen und jungen Frauen statt, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen.



Weiterhin erlernen die Teilnehmerinnen über Diskussionsstreifen zu gesellschaftlichen, religiösen und politischen Themen die Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit und entwickeln eine konstruktive Dialogkultur.

In intensiven Seminaren, (künstlerischen) Workshops und gemeinsamen Bildungsfahrten werden Inhalte demokratischer Bildung und Möglichkeiten des Umgangs mit Ausgrenzungserfahrungen vermittelt. Daneben steht die Befassung mit gesellschaftlich relevanten Themen aus theologischer Perspektive und eine Beschäftigung mit verschiedenen Auslegungsmöglichkeiten religiöser Vorschriften und Gebote.

## Welche Inhalte werden vermittelt?

- (Soziale) Medienkompetenz
- Umgang mit Fake News
- Interreligiöser Dialog
- Geschlechtsspezifische Themen
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Hobbies
- Thematisierung von eigenen Rassismuserfahrungen und Bogenschlag zu anderen Diskriminierungsformen, wie z.B. dem Antisemitismus
- Das Verhältnis von Westen und Islam mit z.B. Rückgriff auf geschichtliche Themen

## Die Ziele

Die Teilnehmerinnen werden zu Mentorinnen ausgebildet, die in der Folge einen positiven Einfluss auf die weiter gefasste Zielgruppe ausüben durch:

- Auseinandersetzung mit Argumentationen der Radikalisierung
- Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement
- Hinführung muslimischer Jugendlicher zu Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation durch Mitgliedschaft in Vereinen
- Beteiligung an Aktivitäten der Jugend- und Kulturarbeit unterschiedlicher lokaler Träger
- Vorbildfunktion für ihre Peer Groups
- Beherrschung personaler, sozialer und fachlicher Kompetenzen